

Ossendorfer Heimatblätter



Impressum:

Nr. 1 / 2017

17. Jahrgang

Herausgeber:

Schützenverein Ossendorf e.v.

Vorsitzender Heiner Geilhorn

Mennerstraße 22

34414 Warburg - Ossendorf

Vereinsregister: Amtsgericht Warburg VR 227

Verfasser / erstellt von:

Erwin-Heinrich Dübbert

Ortsheimatpfleger u. Dorfchronist

Oststraße 27

34414 Warburg – Ossendorf

Tel.: 05642-7575

E-Mail: e.duebbert@t-online.de

Mitglied im Westfälischen Heimatbund

Mitglied in der Bürgerinitiative Diemeltal

Mitglied im Altertumsverein Paderborn

**HISTORISCHES UND
AKTUELLES AUS OSSENDORF
UND WESTFALEN**

Die Ossendorfer Heimatblätter bieten Beiträge an, die den satzungsgemäßen Aufgaben des Schützenvereins nach, Historisches aufgreifen und erläutern, von Brauchtum, Natur und auch neuerem Geschehen berichten und dazu anregen wollen, überkommenes Kulturgut zu erhalten.

Auflage: 100 Hefte,

Druck: Caritas Werkstätten Paderborn

Preis: 2,00 Euro

In dieser Ausgabe:

Der Name „OSSENDORF“.

Deutungen / Zuordnungen des Namen
„Ossendorf“

Dorfchronik des Jahres 1847

Dorfchronik des Jahres 1937

Ossendorfs Kirchenpatron

Chronik II. Halbjahr 2016

Der Meilenstein bei Ossendorf



Ossendorf im Internet: www.ossendorf.de

Ossendorf -Namenshinweise

| | |
|-----------|--|
| 826-276 | (A.15.Jh.) prope Ossenthorpe (Trad.Corb. § 72 S.94) |
| 1100 | in pago Ossenthorp (WUB I Cod. Nr.170 S. 133) |
| 1106-1128 | (A.15.Jh.) de Ossendorf (Registrum Erkenberti § 17 S. 228) |
| um 1200 | in Villa, que dicitur Ossonthorp (Hoffmann,Helmarshausen Nr.84 S. 110) |
| 1144 | in Ossenthorp (WUB Cod. Nr. 248 S.37) |
| 1146 | (A.14 Jh.) Ossendorp (WUB V Nr.54 S- 20) |
| 1149-1158 | in Ossendropp (!) (INA Warburg S. 97) |
| 1155 | (A. um 1200) curtem in Ossenthorp (UB Hardehausen Nr.7 S. 47) |
| 1158 | in Ossendorp (WUB II Cod. Nr. 313 S. 88) |
| 1183 | Ossontorp (WUB II Cod.Nr. 431 S. 164) |
| 1183 | (A.17 Jh.) Ossenthorp (WUB V Nr. 142 S. 55) |
| 1207 | (A.16.Jh.) decimam in Ossendorp (WUB IV Nr. 25 S.19) |
| 1220-1230 | decimam in villa Ossenthorp (Conrad, Hardehausen S. 97) |
| um 1250 | curia in Ossendorp (INA Paderborn S.181) |
| 1309 | in Ossendorp (UB Wormeln Nr.52 S.74) |
| 1366 | Ossindorp (UB Hardehausen Nr.820 S.577) |
| 1412 | Ossendorp (UB Hardehausen Nr.944 S.628) |
| 1414 | Ussendorp (UB Wormeln Nr.190 S.170) |
| 1450 | Ossendorp (UB Hardehausen Nr.1136 S.712) |
| 1507 | Ossendorp (Stolte,Archiv S.391) |
| 1620 | Ossendorp (Gigas, Prodomus Karte 8) |
| 1656 | in Ossendorpff (INA Generalvikariat Paderborn S.93) |
| um 1760 | Ossendorff (Landesschatzungssätze Paderborn S.108) |
| 1845 | Oßendorf (Seemann, Übersicht S.90) |

Abkürzungen:

| | | |
|------|---|--|
| A | = | Abschrift |
| WUB | = | Westfälisches Urkundenbuch |
| INA | = | Inventare der nichtstaatlichen Archive |
| UB | = | Urkundenbuch |
| BW | = | Bestimmungswort |
| ON | = | Ortsname |
| GW | = | Grundwort |
| PN | = | Personenname |
| md. | = | mittelniederdeutsch |
| hdt. | = | hochdeutsch |

Deutungen / Zuordnungen des Namen OSSENDORF:

Quelle: Buch „Die Ortsnamen des Kreises Höxter“ von Casemir/Ohainski – Seite 282)

I.

Die Zuordnung von 1106-1128 (A.15.Jh.) **Osnincthorp** (Registrum Erkenberti §46 S.237) zu Ossendorf, die der Herausgeber (Buch Die Ortsnamen des Kreises Höxter) vornimmt, ist schon wegen der in derselben Quelle stark abweichenden Schreibung des Bestimmungswortes des Ortsnamens wenig wahrscheinlich.

II.

Plass, Ossendorf, S. 19 bietet drei Deutungen für den Ortsnamen an:

1. Es sei entstanden „aus **Asendorf**, also gleichbedeutend mit Götterdorf“.
2. In alter Zeit habe auf dem Kirchplatz ein Kloster gestanden und dort „siedelten sich bald Leute an. Nun sah das Ganze von weitem **oss´n Dorp** (wie ein Dorf) aus“.
3. Oder habe der Ort „seinen Namen von **Osning**“. Letzteres päferiert auch Oeke, Ortsnamen. Jellinghaus, Ortsnamen S. 52 gibt aus Grundwort –dorp an. Förstemann, Ortsnamen II Sp.450 sieht im Bestimmungswort einen zum PN-Stamm osso gehörenden Personennamen. Tönsmeyer, Adel S. 9 sieht im Bestimmungswort den Personennamen Osic(o).

III.

Bildung mit dem Grundwort –**dorp**. Für das Bestimmungswort ist entweder das flektierte Appellativ altsächsisch *ohsa (erschlossen aus Komposita wie ohsinhirdi), mittelhochdeutsch **osse** „Ochse“ anzunehmen oder, wie von Förstemann vorgeschlagen, ein Personennamen. Dieser **Oso** gehört jedoch zum Personennamen-Stamm ANSI, zu altsächsisch Os „Gottheit (Runenzeichen)“. Er ist, wenn auch selten, belegt; vgl. Förstemann, Personennamen Sp.121. Im As. Schwand das –n- vor –s- bei Dehnung des –a- und teilweiser Senkung zu –o- (Gallée, Grammatik § 214). Hier wäre dann von einer sekundären Kürzung des Anlautes und expressiver Geminatation des –s- auszugehen. Die stark flektierende Variante des Personennamen wird in OISSEN vermutet. Für einen Personennamen **Osic(o)**, wie Tönsmeyer annimmt, bieten die Belege keinen Anhaltspunkt. Bis auf die Ersetzung von niederdeutsch –dorp durch hochdeutsch –dorf bleibt der Ortsname über Jahrhunderte stabil. Ochsendorf, Kr.Helmstedt, ist ein direkter Vergleichsname; vgl. NOB VII S.111f., wir weitere Vergleichsnamen aufgeführt werden. Die von Plass angeführten Deutungen scheiden aus verschiedenen Gründen aus. Kultische Namen sind in Deutschland äußerst selten; vgl. dazu Udolf, Kultische Namen. Zudem müßte wegen des –en im Ortsnamen von einem Dativ Plural ausgegangen werden, was morphologisch nicht möglich ist. Die zweite Deutung entbehrt jeder sprachlichen Grundlage und bei der dritten wären Formen wie **Osningthorp** zu erwarten.

Quelle:

15.08.2016 - Neuerscheinung: [Kirstin Casemir](#) und [Uwe Ohainski](#), Die Ortsnamen des Kreises Höxter. (Westfälisches Ortsnamenbuch 9). 472 S., 2 sw. Abb., 2 farb. Abb. Bielefeld: [Verlag für Regionalgeschichte](#) 2016. ISBN 978-3-7395-1009-5.

Dorfchronik des Jahres 1847

Unglücksfälle haben sich 1847 nicht ereignet

Von der Ernte: Es war in diesem Jahr 1847 außer der Kartoffelernte wo unter viele kranke Kartoffeln waren, eine gesegnete Ernte, jedoch wegen der geringeren Ernte des Vorjahr sehr teuer nämlich vor dieser Ernte 1847.

Fruchtpreise vor der Ernte 1847: 1 Berliner Scheffel Weizen kostet 6 Reichstaler. , 1 Berliner Scheffel Roggen kostet 5 Reichstaler, 1 Berliner Scheffel Gerste kostet 4 Reichstaler , 1 Berliner Scheffel Hafer kostet 1 Reichstaler 22 ½ Silbergroschen .1 Berliner Scheffel Erbsen kostet 5 Reichstaler.

Im Jahr 1847 wurde wegen der vorjährigen Mißernte an Kartoffeln und Teuerung der Kartoffeln von der hiesigen Gemeinde Pflanzkartoffeln angekauft nämlich 100 Scheffel der Scheffel zu 1 Taler 15 Silbergroschen. (Wort unleserlich) 150 Silbergroschen und 50 Scheffel Kartoffel, der Scheffel zu 1 Taler 20 Silbergroschen (Wort unleserlich) ... 83 Taler 10 Silbergroschen. Überhaupt 233 Reichstaler 10 Silbergroschen für angekaufte Kartoffeln welche unter die Bedürftigen an Kartoffeln hiesiger Gemeinde auf Pflanzen auf Stundung nächsten Herbst 1847 zu zahlen verteilt worden sind. Auch sind 50 Taler aus der hiesigen Kirchenkasse zur Unterstützung der Armen hiesiger Pfarrer der Gemeinde Ossendorf und Nörde in dem teuren Jahre 1847 von der Ernte her gegeben worden wofür Lebensmittel angekauft und unter Arme der Gemeinde Ossendorf und Nörde verteilt worden sind. Nach Ersuchen von Seiten der hiesigen Schützen wurde den selben von der Landesmutter Königin von Preußen 50 Reichstaler geschunken; wofür nach Gutachten der Behörde Lebensmitteln in dem teuren Jahr 1847 von der Ernte angekauft und unter den hiesigen Armen verteilt.

Von der Witterung:

Januar Schnee teils große Kälte und teils gelinde Kälte
Februar vom 26 Jan. an gelinde Schnee und teils mit Tauwetter
März anfangs kalt
April bis Dezember keine Eintragungen

Bevölkerung:

1846 im Monat Januar sind

geboren 2
gestorben 4
getraut keine

Februar
geboren 3
gestorben keine
getraut keine

März
geboren 5
gestorben 1
getraut keine

Dorfchronik des Jahres 1847

April
geboren 4
gestorben 3
getraut keine

Mai
geboren 2
gestorben 3
getraut 1

Juni
geboren 2
gestorben 3
getraut keine

Juli
geboren 4
gestorben keine
getraut keine

August
geboren 3
gestorben keine
getraut keine

September
geboren 2
gestorben 3
getraut keine

Oktober
geboren 1
gestorben keine
getraut keine

November
geboren keine
gestorben 1
getraut keine

Dezember
geboren 1
gestorben 4
getraut keine

1847 sind überhaupt
geboren 29
gestorben 22

getraut 1

Dorfchronik des Jahres 1937

Einwohnerzahl 923, Katholisch 907, Evangelisch 6, Juden 10

Geburten 17

Gestorben 7

Trauungen 8

Wir haben in der Gemeinde , in diesem Jahre drei Unglücksfälle gehabt.

1. Im Januar wurden dem Bahnarbeiter Heinrich Stiewe Haus Nr. 75 auf dem Bahnhof Warburg beide Beine abgefahren, er ist kurz darauf gestorben, derselbe hinterläßt Frau und ein Kind.
2. Im April wurde der Sanitäter Josef Fuest Haus Nr. 48 , als er von einer Sanitätsübung, Warburg kommend, hinterrücks von einem Auto überfahren und auf der Stelle tot. Fuest hinterläßt eine Frau und aus erster Ehe mehrere Kinder.
3. Im Oktober ertrank das Zwillingskind (Knabe) des Bauern Franz Albers Haus Nr. 23 (4 Jahre alt) in der Jauchegrube hinter seinem Hause.

Durch Blitzschlag wurde im September dem Bauern Franz Albers Haus Nr. 23 ein ca. 9 Zentner schweres Rind in der Weide an der Bahn erschlagen. Zu gleicher Zeit schlug der Blitz in das Wohnhaus des Bauern August Neimeier Haus Nr. 146, aber ohne zu zünden.

Die Witterung im abgelaufenen Jahre war günstig. Januar trocken und kalt. Von Februar bis Ende Mai regnerisch, so daß sich die Aussaat im Frühjahr in die Länge zog, noch im Juni sind Kartoffeln gepflanzt worden. Von Juni bis Ende November kaltes, aber trockenes gutes Erntewetter. Ende November bis Weihnachten Schnee und kalt, Weihnachten Tauwetter.

Die Ernte ist in diesem Jahre bei allen Getreidearten, bei Kartoffeln, Runkeln und allen anderen Früchten im Durchschnitt gut ausgefallen. Besonders gut waren Äpfel und Birnen geraten, der Gemeindeerlös beim Obstverkauf betrug 1155 RM. Getreidepreise sind stabil und waren wie im Vorjahr. Stroh kostet 1,50 RM , Heu kostet 1,80 RM.

Die kleinen 6 Wochen alten Schweine kosten 25 bis 30 RM das Stück. Fettschweine bis 3 Zentner schwer 48 RM, über 3 Zentner schwere 50 bis 51 RM. Eine gute Kuh bringt 450 bis 500 RM auf. Pferde kosten 500 bis 1000 RM je nach Qualität. Eine gute Ziege 40 bis 50 RM.

Der Verdienst eines Arbeiters beträgt 4 bis 4,50 RM pro Tag.

Das Wintergetreide steht wieder gut, es hat weder an Mäuse- noch Schneckenplage noch an Auswinterung gelitten.

Dorfchronik des Jahres 1937

An besonderen Arbeiten sind in der Gemeinde geleistet:

Die Kuhweide ist durchgekoppelt , sie ist in vier Teile geteilt. Die Rinder blieben zum erstenmale den ganzen Sommer über auf der Weide, ca. 300 Zentner Kunstdünger sind auf die Kuhweide gestreut worden, 92 Morgen groß = 23 ha. 106 Stück Rindvieh wurden aufgetrieben. Eine Kuh und ein großes Rind kosten 42 RM. Ein kleines Rind 32 RM, ein Kalb 22 RM Weidegeld. Kälber sind die, welche nach dem Januar desselben Jahres geboren sind.

Es wird höheren Orts von allen Besitzern und Pächtern ein größerer Verbrauch von Kunstdünger verlangt, damit die Ernteergebnisse gesteigert werden. Steht im Frühjahr eine Wiese oder ein Stück Korn unter Normal, so soll dem Besitzer bzw. dem Pächter das Stück Land oder Wiese abgenommen werden.

Eine Bullenhaltungsgenossenschaft wurde gegründet, der neu angeschaffte Bulle kostete 1050 RM und steht beim Bauern Franz Albers Nr. 23, derselbe bekommt 400 RM Futtergeld im Jahr. Das Deckgeld beträgt für Mitglieder 5 RM für Nichtmitglieder 8 RM. Bei der Gründung der Genossenschaft mußte jedes Mitglied 3 RM Anteil bezahlen. Nicht alle Rindviehbesitzer sind der Genossenschaft beigetreten. Aber jeder der einen eigenen Bullen hält muß denselben ankören lassen, ungekörte Bullen dürfen zum Decken nicht mehr benutzt werden.

Der Kriegerverein hat neben der Schützenhalle einen neuen Schießstand erbaut, den Platz hierzu hat die Gemeinde unentgeltlich gestellt.

Die Feuerwehr ist neu ausgerüstet worden, mit Stahlhelm, Ledergurt und Zubehör, Signalpfeifen und Fangleinen.

Feste wurden in der Gemeinde nur das Schützenfest gefeiert.

Der Autoverkehr wird in jedem Jahr stärker ca. 400 bis 600 Fahrzeuge passieren jeden Tag Ossendorf.

Ossendorfer Kirchenpatron: Johannes der Täufer

Gedenktag katholisch, evangelisch: **24. Juni** (Hochfest)

Gedenktag der Enthauptung: 29. August

Name bedeutet: Gott ist gnädig (hebr.)

Prophet, Täufer Jesu, Märtyrer

* 24. Juni 1 v. Chr. (?) in Ein Kerem bei Jerusalem (?) in Israel

† 29. August nach 29 in Jerusalem (?) in Israel

Die christliche Kirche sieht in Johannes den letzten großen Propheten der biblischen Tradition und Vorläufer von Jesus. Dabei haben die Evangelien auf die Botschaft des Propheten Maleachi Bezug genommen, wonach Gott einen Boten schicken wird, der den Weg freiräumen soll mit seiner Gerichtsbotschaft, die zur Läuterung dient (3, 1 - 4).

Johannes taufte Jesus im Jordan, wahrscheinlich an der heute Qasr el Jahud genannten Stelle bei Bethanien - dem heutigen al-Eizariya auf der Ostseite des Flusses nahe des Toten Meeres (Johannesevangelium 1, 28). 2. Johannes erkannte die besondere Stellung Jesu (Matthäusevangelium 3, 14), bei der Taufe wurde dann die besondere Sendung Jesu und seine Göttlichkeit zum ersten Mal öffentlich offenbar, als eine Stimme aus dem Himmel kam: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen. (Lukasevangelium 3, 22)

Von König Herodes Antipas wurde Johannes dann gefangen genommen, weil dieser ihm die unrechtmäßige Verbindung mit seiner Schwägerin Herodias öffentlich vorgehalten hatte. Die hasserfüllte Herodias bewog ihre Tochter Salome, als diese dem von ihrem Tanz entzückten Vater einen Wunsch äußern durfte, Johannes' Haupt zu fordern. Er wurde enthauptet, Salome brachte ihrer Mutter den Kopf auf einer Schale (Markusevangelium 6, 14 - 29). Auch Flavius Josephus berichtete von Johannes' Tötung durch Herodes Antipas auf der Bergfeste Machaerus nahe des Toten Meeres im Rahmen seiner Darstellung des Niedergangs des Herrschers.

Es gibt mindestens acht Orte die in Anspruch nehmen, den echten Kopf von Johannes zu bewahren. So wird überliefert, dass sein Kopf in der Kirche S. Silvestro in Capite in Rom aufbewahrt wird. Die Kopfreliquie des Täufers wird auch in der Omayyaden-Moschee in Damaskus gezeigt und genießt hohe Verehrung durch die Moslems. Im Rahmen seiner Pilgerfahrten zu den Heiligen Stätten im Jahr 2000 besuchte Papst Johannes Paul II. auch diese Moschee und würdigte die Reliquie des Täufers.

Quelle: Heiligenlexikon

In der Ossendorfer Kirche befindet sich:

Der Johanneskopf aus Eichenholz geschnitzt. Der Kopf ist 28 cm hoch und stammt aus dem 13. Jahrhundert. Am Patronatsfest wird er in der Prozession getragen.

Chronik des Jahres 2016 – 2. Halbjahr

-weitere Informationen im Anlagenband Nr. 41 der Ossendorfer Dorfchronik-

Persönliche Ereignisse im Dorf:

- Sterbefall Anna Thonemann, geb. 10.9.1924, verst. 17.7.2016
- Sterbefall Zita Friedrich, geb. 4.12.1934, verst. 27.Aug.2016
- Sterbefall: Alfons Bunse geb. 30.8.1933, verst. 30.9.2016
- Sterbefall: Anneliese Mürmann, geb. 21.8.1927, verst. 4.11.2016
- Sterbefall Helmut Lüther, geb. 23.2.1937, verst. 20.11.2016

Birger Kriwet ist neuer Präsident des Warburger Lions-Club.

Natur, Landschaft, Wetter, Unwetter, Brandfälle, Verkehrsunfälle:

- 2.Juli: Schauerwolken, 20 Grad.
 - 9.Juli: Zeitweise bewölkt, 29 Grad
 - 23.Juli: Teils freundlich, teils örtliche Schauer, 31 Grad.
 - 30.Juli: Örtliche Regenschauer, 23 Grad.
 - 13.Aug.: Sonne-Wolken-Mix, 21 Grad.
 - 20.Aug.: Hin und wieder Schauer, 19 Grad.
 - 27.Aug.: Schwüler Hochsommer-Endspurt, 33 Grad.
 - 3.Sept.: Nochmals spätsommerlich warm, 19 Grad.
 - 10.Sept.: Zeitweise sonnig, 24 Grad.
 - 24.Sept.: Altweibersommer, 24 Grad
 - 1.Okt.: Herbstimpressionen, 14 Grad.
 - 8.Okt.: Hin und wieder Regengüsse, 11 Grad.
 - 15.Okt.: Wolkenreich mit etwas Regen, 17 Grad.
 - 22.Okt.: Teils nass, 10 Grad.
 - 8-Nov.: Wechselhaftes Wetter, 5 Grad.
 - 12. Nov.: Ruhiges, teils freundliches Wetter, 6 Grad.
 - 19.Nov.: Ab und zu Sonne, 10 Grad.
 - 26.Nov.: Wolkig, teils aber auch freundlich, 7 Grad.
 - 5.Dez.: nur gelegentlich Wolken, 3 Grad.
 - 10.Dez. Tristes Grau, 8 Grad
 - 17.Dez.: Vielfach trüb, 7 Grad.
 - 24.Dez.: Vereinzelte Lichtblicke, 11 Grad.
-
- Beim unerlaubten Klettern am Turm der Kugelsburg in Volkmarsen ist ein 19-jähriger Ossendorfer abgestürzt.
 - Fünf Verletzte nach Unfall in Ossendorf auf der Rimbecker Straße.

Handel, Handwerk, Landwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistung:

- Verregneter Sommer vermiest Getreideernte
- Bayerische Woche im Gasthof Zum Hainturm v.23.9.-09.10.2016
- Gartencenter Helga Fuest schließt endgültig am 5.Nov.2016
- Gänse-Buffer im Gasthof Zum Hainturm ab 6.Nov.

Chronik des Jahres 2016 – 1. Halbjahr

-weitere Informationen im Anlagenband Nr. 41 der Ossendorfer Dorfchronik-

Vereine und Dorfgemeinschaft:

- Konzert des Musikvereins in Wethen am 3.Juli gemeinsam mit dem dortigen Sportverein am Steinofen .
- Sportfest vom 1—3.Juli in Ossendorf
- Blutspendetermin am 8.Juli in der DRK-Unterkunft
- Segelflugschüler fliegen in den Ferien am Heinberg.
- Tandem-Drachenflieger starten am Heinberg.
- Theatergruppe führt das Stück „Die wilde Hilde“ auf.
- Garagenflohmarkt in Ossendorf, Sonnenstr. Nr. 6 am 3.+4.Sept.
- Vereinsausflug des Musikvereins am 3.Sept. nach Detmold in Freilichtmuseum
- Gesangverein startet ein neues Chorprojekt am 17.Okt: PROJEKTCHOR Unerhört.
- Tischtennisanfängertraining am 28.10.2016
- Mitgliederversammlung Karnevals-gesellschaft am 11.11.
- Nikolausmarkt in neuer Form bei der Kirche: Ausrichter Schützenverein
- Tag der offenen Tür am 20.11. in den Räumen des Musikvereins.
- Weihnachtsfeier Musikverein am 10.Dez. im Pfarrheim
- Versammlung VDK am 9.Dez. im Pfarrheim
- Konzert Jugendorchester Menne-Nörde-Ossendorf in der Nörder Pfarrkirche
- SPD-Ortsvein übergibt Vereinschronik an den Ortsheimatpfleger E.Dübbert

Kirchliche Nachrichten:

- In vierzehntägigen Abständen lädt die Pfarrgemeinde zum gemeinsamen Beten und Singen dem sog. „Abendlob“ in die Kirche ein.
- Prozession zur Johanneskapelle

Sternsinger besuchen die Häuser am 8.Jan.2017

Öffentliche Einrichtungen (Schule u. Kindergarten):

- Schulstart für 25 Schüler in der Grundschule.
- Der Kindergarten nimmt am großen Umzug bei der Warburger Oktoberwoche teil.

Kultur, Brauchtum, Dorfgeschichte und Politik (Bezirksausschuß-Gemeinderat):

- Ortsheimpfleger Erwin-Heinrich Dübbert gibt Heft Nr. 19 mit dem Titel: Die Franzosenschanze bei Ossendorf heraus. (Ossendorfer Schriftenreihe)
- Sitzung des Bezirksausschusses am 7.Spet. in der Gaststätte Zum Hainturm. (Tagesordnung und Protokoll siehe Anlagenband Nr. 41)
- Der Schützenverein gibt eine neue Ausgabe der Ossendorfer Heimatblätter Nr. 2/2016 heraus.
- Herausgabe des neuen Dorfkalenders 2017.
- Funde aus der Schlacht am Heinberg nun im Ossendorfer Dorfarchiv.

Der Meilenstein bei Ossendorf:

Diese wurden allgemein Postmeilensteine genannt, wurden auf deutschem Territorium im 18. und 19. Jahrhundert aufgestellt. Sie wurden verschieden in Form, Größe und Beschriftung gestaltet.

Sie dienten zunächst der Post, die nach festgesetzten Entfernungen die Beförderungszeiten, Personen- und Extrapostsätze sowie das Paket- und Geldporto regelte.

Mit Beginn des Chausseebaus wurden Meilensteine auch zur Bestimmung der Chausseelängen errichtet. Wie die meisten ihrer Vorgänger erhielten sie Angaben zu Orten und Entfernungen.

Die Meilensteine unterscheidet man nach ihrer speziellen Gestalt und Beschriftung in Ganz-, Halb- und Viertelmeilensteine. Die Steine jüngeren Datums sind meist schmuckloser und vereinheitlicht gestaltet. Schließlich wurden auch nur noch Ganzmeilensteine gesetzt.

Mit Einführung des metrischen Systems in Deutschland (1872-1875) verloren die Meilensteine . (1 Meile = 7,53248 km, später 7,5 km) an Bedeutung; teilweise wurden sie umgesetzt und mit Kilometerangaben versehen.

Meilensteine sind die Vorläufer der Kilometersteine und heutigen Stationszeichen an unseren Straßen. Sie haben heute keine verkehrstechnische Bedeutung mehr. Sie dienen geschichtlichen oder repräsentativen Zwecken.

In der Gemarkung Ossendorf steht ein solcher Meilenstein nahe bei der Johanneskapelle an der Bundesstraße nach Warburg.



Preußischer Meilenstein (mit Preußenadler)

Preußischer Meilenstein, zwischen 1815 und 1830 südöstlich von Ossendorf direkt an der B7, der alten holländischen Straße, nahe der Johanneskapelle aufgestellt.